



Goldiwiler Blättli

Informationen, Berichte und Kunterbuntes aus Goldiwil und Schwendibach



Inhalt

SCHULGEMEINDE.....	2	FEUERWEHR	9	KIRCHE	13
VEREINE.....	5	KULTUR	10	VERANSTALTUNGEN	19

Anzeige

Volg frisch und freundlich

Volg Goldiwil

Wir freuen uns, Sie in unserem Volg in Goldiwil zu begrüßen.

Öffnungszeiten
Mo–Fr: 07:00–18:30 Uhr
Sa: 07:30–17:00 Uhr

frisch und freundlich,
Ihre Ladenleiterin Frau Ramona Berger
und das Volg-Team Goldiwil

Volg Goldiwil mit Postagentur
Untere Trüelmatt 3 | 3624 Goldiwil | Tel. 033 442 04 77

2/2



Reber
Café – Restaurant – Confiserie
Obere Hauptgasse 76
3600Thun

033 222 10 35 / 37
info@reber-amplaetzli.ch
www.reber-amplaetzli.ch

„Macht Lust auf mehr“

2/2

Wir danken herzlich!

...für die grosszügigen Spenden, welche seit der letzten Ausgabe eingegangen sind. Dank Ihnen und dank unseren Inserenten können wir das Goldiwiler-Blättli herausgeben. Wir freuen uns auf weitere Ausgaben mit spannenden Beiträgen.

Auch danken wir den fleissigen Berichtschreibern für die tolle Zusammenarbeit.

Auf bald

Ihr Goldiwiler-Blättli-Team



SCHULGEMEINDE

Den Hitzeinseln auf der Spur ...

Vielleicht hat sich der eine oder andere auch über die lamellenförmige Installation an der Strassenlaterne bei der Abfallsammelstelle gegenüber der Dorfstrasse 44B gewundert? Die eine oder andere Vermutung machte die Runde, so zum Beispiel, dass es sich um eine Sonde zur Füllstandmessung der Unterflurcontaineranlage handeln soll.

Eine Anfrage bei der Stadt Thun wurde von der Fachstelle Umwelt Energie Mobilität beantwortet: Bei dem Gerät handelt es sich um eine Messstation, die regelmässige Messungen zur Lufttemperatur und -feuchte macht. Sie ist Teil eines Messnetzes, das im Rahmen einer Masterarbeit in der Fachgruppe Klimatologie des Geographischen Instituts der Universität Bern in Thun und Steffisburg errichtet wurde und bis Ende 2024 betrieben wird: Die Daten von 37 Messpunkten helfen, Hitzeinseln zu identifizieren sowie Massnahmen zur Reduktion dieser «Hot Spots» zu ergreifen.

Nach Abschluss der Masterarbeit soll das Messnetz weiterbetrieben und die Daten der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden.

Christian Urban Schilling



IMPRESSUM

Herausgabe

April / November

Redaktion, Satz und Druck

Regioprint AG, 3612 Steffisburg
033 437 07 67, www.regioprint.ch
verlag@regioprint.ch
Auflage: 750 Expl.

Redaktionsschluss Nr. 47, April 2025

12. März 2025

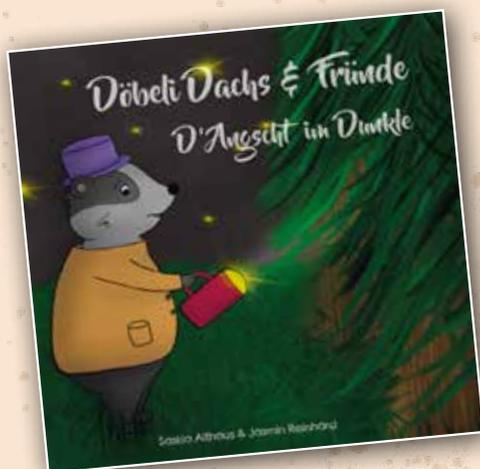
Die Redaktion übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

Wir freuen uns über Ihre Fragen, Anregungen, Ideen, Kommentare und Verbesserungsvorschläge.

Quelle Symbolbilder: www.pixabay.com

Chinderbuech usem Bärner Oberland

Döbeli Dachs & Fründe – D Angscht im Dunkle



Dr luschtig Döbeli Dachs usem schöne Schwändiland kämpft immer wieder gägä d Angscht vor dr Dunkuheit. Wo wieder ä Nacht isch ahbroche und är het müesse hei juflä, beschliesst dr Döbeli öppis z ungerinä. Los geit es Abentür düre dunku Waud und mit viune spannende Begägnige.

Hardcover, 52 Seiten – CHF 27.00

Erhältlich bi

*Regioprint AG, Steffisburg; schrybZone55, Sigriswil
Bücher Lüthi, Steffisburg; SwissHof, Heiligenschwendli;*

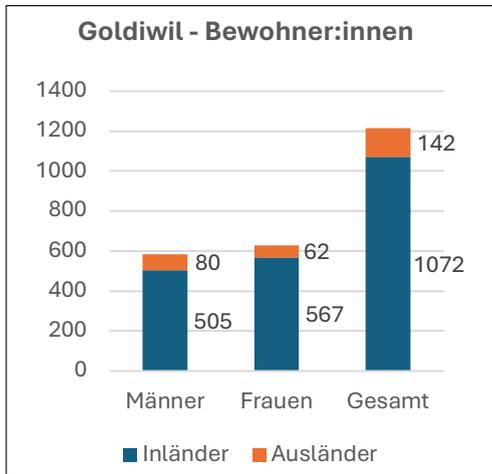
und online unter www.novobis.ch/doebeli



Etwas Statistik – Zahlen zu Goldiwil

Am 31. August 2024 wohnten 1214 Personen in Goldiwil; davon sind 629 Personen weiblich und 585 Personen männlich. Weiter führt die Statistik der Stadt Thun aus, dass 142 Personen mit ausländischer Nationalität im Dorf wohnen: das entspricht einem Anteil von 11.7% (Stadt Thun: 16.7%). Mit 2.7% stellt die Goldiwiler Bevölkerung zahlenmässig den kleinsten Teil der 44'635 Personen in Thun dar. Dafür ist Goldiwil das flächenmässig grösste Quartier der Stadt. Und unbestritten das höchstgelegene!

Christian Urban Schilling



Überbauung Hübeli

Am 26. Januar 2024 informierte das Büro der Schulgemeinde an der Schulgemeindeversammlung zum Stand des Projektes «Hübeli». Seither wird die Planung in enger Abstimmung mit dem Planungsamt der Stadt Thun von der Immobilienentwicklerin Varem AG fortgeführt.

Eine grundlegende Änderung erfuhren diese Arbeiten im ersten Halbjahr: die Eigentümerschaft verkaufte das Haus an der Dorfstrasse 17 der Varem AG. Dies kann dem Grundbuch entnommen werden. Bis auf weiteres ist die Liegenschaft vermietet, teilte der Projektverantwortliche, Herr Timo Scherer, auf Nachfrage mit. Der Kauf erlaube nun, die Ein- und Ausfahrt der geplanten Einstellhalle in der Linienführung optimiert zu gestalten. Mit einem Baubeginn ist weiterhin nicht vor 2026 zu rechnen.

Christian Urban Schilling

Cleanup Day

Am Samstag, 14. September, fand in Goldiwil auch dieses Jahr wieder der Cleanup Day statt. Es hat Spass gemacht, als Gruppe anzupacken und es war leider auch wieder dringend nötig! Die nächste Ausgabe folgt bestimmt...

Fotos: Peter Greuter, Urs Meyer



Auf dem Weg zum «Masterplan Quartierzentren»?

Wie bereits in Ausgabe 45 des Goldiwiler Blättlis informiert, hat sich die Stadt Thun die gesamtheitliche Aufwertung der Quartierzentren zum Ziel gesetzt. Unter Leitung des Stadtplanungsamtes und in engem Austausch mit Vertreter:innen der Quartiere (Leistorganisationen, Vereine und soziale Einrichtungen, Bevölkerung) wird im Verlauf der nächsten zwei Jahre ein «Masterplan Quartierzentren und ihre öffentlichen Räume» erarbeitet.

Am 17.9.2024 fand in der Aula der Primarschule Gotthelf ein dritter Informationsabend mit dem Titel «Thun, wo willst du mit deinen Quartierzentren hin?» statt. Dieser wurde traditionsgemäss von Stadtpräsident Raphael Lanz eröffnet und erneut verfolgten gegen 50 Schlüsselakteure und Interessenvertreter der verschiedenen Quartiere die Ausführungen der Fachplaner.

Im ersten Teil wurde die angedachte inhaltliche Struktur des Masterplanes vorgestellt. Dieser umfasst:

- Steckbriefe der Alltagsquartiere
- Massnahmenliste pro Quartier
- Massnahmenblätter

Die inhaltliche Erarbeitung folgt einer auf drei Ebenen angelegten Systematik. Es sollen *a) Bausteine für Quartierzentren mit dazugehörigen b) Handlungsfeldern erarbeitet und die Umsetzung mit c) Massnahmen* umschrieben werden. Als sogenannte Bausteine wurden definiert:

1. (Dorf)Kerne stärken
2. Vernetzte Quartierzentren (weiter)entwickeln
3. Begegnungsräume aufwerten / Verbindungen verbessern
4. Gemeinsam vorwärtskommen / Kooperationen fördern

Handlungsfelder beschreiben übergeordnet Themen, die in den Quartieren angegangen werden sollten. Sie heissen beispielsweise «Grundversorgung sicherstellen», «Raum, um Ideen zu verwirklichen» oder «Schulareale öffnen und multifunktional nutzen». Für alle Quartiere sind die Bausteine und Handlungsfelder identisch formuliert. Den quartierspezifischen Unterschieden wird mit der dritten Ebene, den Massnahmen, Rechnung getragen.

Für Goldiwil sind in den Augen der Fachpersonen die Bausteine 1 bis 3 relevant; die Einschätzung fusst auf den Rückmeldungen der bisherigen Arbeitstreffen und auf der

Online-Mitwirkungsplattform. Beispielhaft sind als Handlungsfelder genannt:

- 1.1 Nutzungen an einem Ort konzentrieren
- 3.1 Begegnungsorte ohne Konsumationszwang
- 3.2 Parks und Grünflächen, Plätze aufwerten

Als Umsetzung des Handlungsfeldes 1.1 wird die «Umgestaltung und Aufwertung der Dorfstrasse mit Aufenthaltsräumen» als Massnahme definiert. Für 3.1 lautet die Massnahme «Strategie für bauliches Zentrum (Pfarrhaus mit Kirchgemeindehaus zu Quartierzentrum) entwickeln», während zu 3.2 beispielsweise die «Beleuchtungsoptimierung für den Schul- bzw. Sportplatz entwickeln» definiert ist.

Fazit: Die als Entwurf gezeigten Massnahmen bilden Goldiwil noch nicht repräsentativ ab. So fehlt für Familien ein attraktiver, zeitgemässer Spielplatz. Weiter unbefriedigend ist die Entwicklung rund um die städtische Liegenschaft (VOLG) als Begegnungszone, die diesen Namen auch verdient. Dies zu korrigieren ist nächstes Jahr mit der Vernehmlassung möglich.



Die nächsten Schritte und Zeitfenster im Projektverlauf sind die Ausarbeitung des

- a) Beteiligungsberichtes bis Ende 2024
- b) Masterplans im Entwurf bis Sommer 2025 mit Vernehmlassung
- c) der Masterplan-Schlussfassung bis Herbst 2025.

Die am Anlass gezeigte Präsentation von Planungsamt und Fachplanungsbüros sowie weitere Informationen rund um den «Masterplan Quartierzentren» sind auf der Mitwirkungsplattform der Stadt Thun einsehbar unter:

<https://dialog.thun.ch/de/quartierzentren>

*Text: Christian Urban Schilling,
Schulgemeinde Goldiwil*

Bild: Stadt Thun



Neumitglieder

Die Neumitglieder des Samaritervereins Goldwil-Schwendibach lassen euch an ihren Gedanken zum Verein teilhaben. Viel Vergnügen beim Lesen.

Im September 2023 war nicht klar, ob sich der Samariterverein per anfang 2024 auflösen muss. Es fehlten Mitglieder:innen und Vorstandsmitglieder.

Aus diesem Grund wurde die Werbetrommel geschlagen. Das (Zwischen-)ergebnis sind diese sechs Samariter-Neulinge.

Christina Fuhrer

Vor etwa einem Jahr sass ich bei Pia auf der Terrasse, und wir unterhielten uns über die verschiedenen Vereine in Goldwil. Obwohl ich schon fast 20 Jahre in Goldwil wohne, konnte ich mich aus beruflichen und privaten Gründen nie regelmässig in einem Verein engagieren. Pia erzählte mir dann, dass sich der Samariterverein einmal im Monat im Kirchgemeindehaus trifft, um Übungen und Informationen zu unterschiedlichen Themen zu teilen. Sie schlug mir vor, einfach mal bei der nächsten Übung vorbeizuschauen. So geschah es.

Mit gemischten Gefühlen – schliesslich bin ich ein völliger Neuling, was Samariter-Themen betrifft – ging ich zum Treffen. Doch meine Bedenken wurden schnell zerstreut. Oda, die die Übungen leitet, erklärt alles so anschaulich und verständlich, dass selbst ich als Anatomie-Laie mit ihren kreativen Basteleien (zum Beispiel ein Herz aus «Schachteli» und «Röhrl») den Aufbau des Herzens begreife. Neben den lehrreichen Inhalten kommen auch der Humor und die Geselligkeit nicht zu kurz – die Lachmuskeln werden jedes Mal ordentlich trainiert. Vor Kurzem hatte ich sogar die Gelegenheit, das Gelernte im Alltag anzuwenden, als eine Kollegin bei der Arbeit einen Herzinfarkt erlitt. Es war ein gutes Gefühl zu wissen, dass die Übungen mir die Sicherheit gegeben haben, in einer solchen Notsituation richtig zu reagieren.

Sonja Graf

Meine Motivation dem Samariter-Verein beizutreten war, als ich im September 2023



von links: Sonja Graf, Esther Zaugg, Evelyn Bächler, Ursina Rhyner

den Aufruf von Pia per WhatsApp bekam, den Verein zu retten!

Wir treffen uns einmal im Monat zu den Übungen, die so abwechslungsreich und witzig von Oda gestaltet sind und trotzdem so praxisnah.

Beim letzten Mal im September, als wir noch mit den Übungsunterlagen beschäftigt waren, kamen plötzlich Oda mit einem breiten Grinsen und Ursina zur Türe herein. Ursina hielt eine Karotte in der Hand und hatte so ein komisches «Gstältli» an, konnte nicht sprechen und deutete mit der Hand auf ihren Hals! Anscheinend steckte ihr ein Stück Rüebli in der Speiseröhre! Vera reagierte sofort, indem sie ihr fünf Mal fest auf den Rücken (Polsterung) schlug. Dies hatte nicht den gewünschten Effekt, darum umschlang sie Ursina von hinten und wandte den Heimlich-Griff an. Tatsächlich kam die Karotte in hohem Bogen geflogen! Natürlich aus dem Gstältli das Ursina zum Schutz der Organe trug.

Ich bin gespannt auf die folgenden Übungen und freue mich jedes Mal die Goldwieler und Schwendibacher Frauen zu treffen.

Regina Amstutz

Ig bi d Regina Amstutz u chume vom Schwendibach. Mis Highlight isch, das ig sit em Mai bi de Üebige u Aläss darf mitmachen u viu nützelechi Sache lehre obschon ig no gar nid Mitglied bi. Das cha me de aber a der Houptversammlig wärde. Ob Jung oder nümme ganz Neu, ig chas nume wyter empfähle. Es ist intressant u git ou geng öpis zum Lache. Danke Oda.

Esther Zaugg

Seit Februar 2024 bin ich offizielles Mitglied des Samaritervereins Goldwil-Schwendibach. Der Verein ist klein aber fein, wie man so schön sagt. Aber vor allem sehr interessant, abwechslungsreich und lehrreich. In nur so kurzer Zeit habe ich



Christina Fuhrer



Regina Amstutz

sehr viel gelernt. Oda, die Leiterin, erklärt alles sehr gut und macht immer Fallbeispiele dazu.

Einmal hatten wir einen Parcours durch das Dorf mit freiwilligen «Opfer», und einmal war eine Übung mit dem Samariterverein Linke Zug.

Man lernt alles über einen Verband machen, Herzinfarkt, Hirnschlag, Stromschlag, Drogen und Alkohol aber auch Verbrennungen und, und, und...

Es ist sehr gut, mehr und detailliertes zur Rettung der Betroffenen zu wissen.

Immer und überall kann etwas passieren. So lernen wir richtig zu handeln und Ruhe zu bewahren. Ein absolut sinnvoller Verein. Jeder sollte bei einem Unfall oder bei einer Verletzung reagieren können.

Auch die angebotenen Kurse, die jeweils ausgeschrieben werden, sind zu empfehlen. Ob jung oder alt, jeder kann helfen.

Chum u lueg! Es wird o dir gfallä.

Mir freue üs uf di.

Ursina Rhyner

Den Begriff «Samariterverein» habe ich, etwas überspitzt formuliert, seit meiner Kindheit mit alten Frauen verbunden, welche sich die Zeit ein bisschen mit Verbänden und Pflästerli vertreiben. Also etwas, was mich (noch) nicht unbedingt wahnsinnig interessierte.

Als die Meldung kursierte, dass der Verein möglicherweise nicht weiter bestehen kann, habe ich mich dann doch entschieden einmal hineinzuschnuppern.

Angetroffen habe ich eine altersdurchmischte Gruppe mit superviel Humor, welche sich mit deutlich mehr als Pflästerli und Verbänden beschäftigt.

Meistens gibt's zuerst einen perfekt vorbereiteten, abwechslungsreichen Theorieblock. Nach einer Pause folgt der praktische Teil mit Fallbeispielen. So kann die Theorie direkt angewandt werden.

Übungen mit der Feuerwehr, Parcours durchs Dorf oder praktische Übungen zusammen mit anderen Vereinen machen die monatlichen Samariterabende sehr abwechslungsreich.

Evelyn Büchler

Ich bin erst seit kurzem im Samariterverein, aber ich kann es nur wärmstens empfehlen. Die monatlichen Übungen sind sehr lehrreich und machen auch noch Spass mit dieser tollen Gruppe!

Am meisten gelernt habe ich bei der praktischen Übung mit dem Postenlauf durch Goldwil. Dort mimten Statisten verschiedene Notfälle. Tja, was im Theorielokal klar und logisch erschien, war dann in der Praxis doch nicht so einfach! Aber ich war auf jeden Fall deutlich gewappneter als noch vor einem Jahr.

Zum Glück üben und vertiefen wir die wichtigsten 1. Hilfe-Massnahmen hier jeden Monat. So bin ich zuversichtlich, dass ich das Gelernte in einem Notfall auch abrufen kann!

Wie ihr lesen könnt ist es sehr interessant und gesellig im Samariterverein Goldwil-Schwendibach. Interessierte noch neuere Neulinge oder auch bereits erfahrene Samariter:innen finden hier unser Jahresprogramm 2024.



Wir freuen uns über alle Interessenten.



S+ **samariter**
Goldwil-Schwendibach

Samariterverein Goldwil- Schwendibach 1945-2025 80 Jahre



Wie verhalte ich mich, wenn ich in einem Unfall lande?
Was mache ich, wenn meinem Kind, den Eltern
oder den Kollegen etwas passiert?

Der «Chlupf» lässt einen erstarren. Ausser, man ist bei den Samaritern,
dann weiss man **was, wie, wo, wann**.

Interessiert? Wir freuen uns über neue Mitglieder.
Schauen Sie bei uns vorbei!



Jeden 3. Mittwoch im Monat
im Kirchgemeindehaus
von 20.00 bis 22.00 Uhr

Jahresprogramm:



CHINDERTRÄFF FREITAG 14:00 - 16:00

singen

WANN? 15. Nov. 29. Nov. 13. Dez.*
10. Jan. 24. Jan. 14. Feb. 28. Feb.
14. März 28. März 25. Apr. 09. Mai
23. Mai**

WO? Bei Familie Thomas+Rahel Moser,
Obermatt 14, 3624 Goldwil

BESONDERES? * Weihnachten
** Sommerfest

FRAGEN? 033 442 03 76

Geschichten
aus der Bibel

spielen

basteln

Für 4 bis ca. 12-Jährige

BIST DU AUCH DABEI?

75 Jahre DTV und das ganze Dorf feiert mit



Der DTV Goldiwil feiert dieses Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Im Frühling 2025 will der Verein sein Jubiläum mit dem ganzen Dorf feiern. Im Interview erzählt Angela Pridal, Präsidentin vom DTV Goldiwil, mehr über den geplanten Anlass.

1. Am 29. und 30. März 2025 lädt der DTV Goldiwil zu einem Fest in der Mehrzweckhalle Goldiwil ein. Kannst du uns mehr über den Anlass und die Bedeutung erzählen?

Vor etwas mehr als 75 Jahren trafen sich im Hotel Blüemlisalp neun Goldiwilerinnen, um den Frauen- und Töchterturnverein Goldiwil zu gründen. Bereits an der allerersten Sitzung wurde die Planung einer Turnvorstellung in Angriff genommen. Ganz im Sinne unserer Gründerinnen, nehmen wir daher unser Jubiläum zum Anlass, um unter dem Motto **75 Jahre Turnmagie – die grosse Jubiläumsshow** wieder ein grosses Fest zu veranstalten.

2. Wen möchtet ihr mit diesem Anlass alles ansprechen?

Alleine feiern macht keinen Spass! Wir machen daher ein Fest für Jung und Alt, Familie, Freunde und Nachbarn – kurzum fürs ganze Dorf.

3. Welche Highlights können die Besucherinnen und Besucher beim Jubiläumsanlass

erwarten? Gibt es ein spezielles Programm?

Euch erwartet eine bunte Mischung aus turnerischen Darbietungen, Theater, musikalischer Unterhaltung und kulinarischen Genüssen. Am Samstagabend sorgen wir vor der Unterhaltungsshow mit einem leckeren Abendessen fürs leibliche Wohl, am Sonntagnachmittag erwarten euch neben den Aufführungen Kaffee und Kuchen.

4. Gibt es Kooperationen mit anderen Vereinen?

Es freut uns ganz besonders, dass wir den Männerchor Goldiwil und die Theatergruppe Goldiwil für unseren Jubiläumsanlass gewinnen konnten. Vor und hinter den Kulissen dürfen wir auf die Unterstützung der beiden Vereine zählen und bedanken uns auf diesem Weg sehr herzlich.

5. Kannst du uns einen ersten Einblick in die Vorbereitungen geben?

Bewilligungen beantragen, Programme schreiben, Essensangebot definieren, Finanzen prüfen – bereits ein halbes Jahr im

Voraus gibt es viele Dinge zu erledigen. Mit unserem motivierten OK sind wir auf einem guten Weg und freuen uns jetzt schon auf den Moment der Türöffnung am Samstagabend.

6. Braucht ihr noch Unterstützung, um den Anlass erfolgreich durchführen zu können?

Das Allerwichtigste ist, dass ihr euch unser Jubiläumswochenende dick im Kalender anstreicht und zahlreich in die Turnhalle kommt, um mit uns zu feiern! Gleichzeitig sind wir noch auf der Suche nach Sponsoren und helfenden Händen. Es würde uns daher sehr freuen, wenn uns lokale Unternehmen oder Privatpersonen auf die eine oder andere Weise unterstützen – sei es z.B. durch die Spende von Naturalpreisen für unser Gewinnspiel oder die Übernahme eines Ämtlis (z.B. als Tätschmeister Licht & Ton). Bei Interesse oder Fragen: angela.pridal@swissonline.ch

7. Worauf freust du dich persönlich am meisten bei diesem Anlass?

Ich freue mich am meisten auf den Moment, wenn alle Gruppen am Ende der Aufführung gemeinsam auf der Bühne stehen und hoffentlich voller Stolz auf eine tolle Darbietung zurückblicken dürfen.

**75 JAHRE
TURNMAGIE
DIE GROSSE
JUBILÄUMS
SHOW**

Wann: Samstagabend, 29. März 2025
Sonntagnachmittag, 30. März 2025

Wo: Mehrzweckhalle Goldiwil

Es freuen sich der DTV Goldiwil
mit Theatergruppe und
Männerchor Goldiwil

Männerchor Goldiwil

Vielleicht konnten Sie an unserem Jubiläumsanlass in der Kirche Goldiwil nicht teilnehmen; nachstehend von unserem Kassier Informationen dazu:



Jubiläumskonzert 80 Jahre Männerchor Goldiwil

Stimmungsvoll und mit grosser Präsenz durfte der Männerchor Goldiwil, am Freitagabend, 5. April 2024 in der Kirche Goldiwil, sein 80 Jahre-Jubiläum feiern. Unterstützt von Kontrabass (Ursula Krummen) und Klavier sowie Handorgel (Judith von Ah), unter der feinfühligsten Leitung von Sylvie Wüthrich, erklang bekanntes und neu eingeübtes Liedergut. Als Zwischenmusik umrahmten Sylvie Wüthrich und Ursula Krummen auf ihren Geigen und Judith von Ah auf dem Akkordeon das Chorkonzert mit Appenzeller Musik und nordischen Geigenstücken. Zudem gab das Frauentrio Rossinis «Duetto buffo di due Gatti» zum Gaudi des Publikums zum Besten.

Die 20 Männer sangen gekonnt einige traditionelle a cappella-Stücke wie «La Montanara», «Der Hahn von Onkel Giacometto» und «Glocken der Heimat». Beim «Gigi von Arosa» begleiteten die Männer ihre ehemalige

Dirigentin Ursula Krummen bei ihrer hinreissenden Interpretation des humoristischen Schlagers. Der Chor begeisterte mit ausgewogenen und guten Singstimmen. Der Abschluss mit dem von Sylvie Wüthrich arrangierten «Gabriellas' Song» (mit ihr als bewegtem Sopran) und mit «66 Jahren» von Udo Jürgens, mit einem auf das Jubiläum anspielenden Text, gelang in flottem Tempo und mit grosser Ausstrahlung.

Nun zum MCG-Kalender:

- Am Mittwochabend, **16. Oktober 2024** um 20 Uhr haben wir, wie gewohnt, im KGH Goldiwil die neue Singsaison unter der Leitung von Sylvie Wüthrich begonnen. Es hat uns gefreut, dass wir wiederum frische Sänger unter uns begrüssen durften.
- Am Mittwochabend, **18. Dezember 2024** werden wir unsere HV abhalten.
- Am Mittwochabend, **19. Februar 2025** wird der Chor sein traditionelles Pizza-Essen durchführen.

- Am **Samstag und Sonntag, 29. und 30. März 2025** wird der Männerchor das Jubiläum zum 75jährigen Bestehen des Damenturnvereins DTV Goldiwil begleiten.
- Der Männerchor Goldiwil wird beim Junisommerfest '25 beim Auf- und Abbau mit-helfen, ebenso bei der Durchführung. Am Mittwoch, 11. Juni bis Freitag, 13. Juni 2025 wird aufgebaut; am **Samstag, 14. Juni 2025** findet das Sommerfest'25 statt, und am **Sonntag, 15. Juni 2025** wird der Männerchor (Ehrensache!) den Kirchenchor am 75jährigen Jubiläum der Dorfkirche gesanglich unterstützen. Am Montag, 16. Juni 2025 hilft der Männerchor beim Abbau.

Ist Ihr Interesse am MCG geweckt?

Weitere Infos gerne beim Präsi des Männerchor Goldiwil (MCG), Peter Spengler, Hubelmatt 9, 3624 Goldiwil, 033 442 19 85 oder peterspengler@bluewin.ch; und natürlich auch gerne bei jedem anderen Aktiv-Mitglied des MCG!



 **KIRCHENCHOR**
Goldiwil-Schwendibach

Liebe Sängerinnen, Liebe Sänger

2025 – das sind 75 Jahre Kirchenhaus in Goldiwil, und 75 Jahre Kirchenchor. Zwei gute Gründe zum Feiern!

Der Kirchenchor Goldiwil-Schwendibach singt im Festgottesdienst die Kantate «Alles, was ihr tut, mit Worten oder mit Werken» (von Dietrich Buxtehude (1637 – 1707)).

Es ist ein Wunsch des Chors, diese wunderschöne Kantate, die schon einmal – am Festgottesdienst «50 Jahre Kirche Goldiwil» – aufgeführt wurde, wieder zum Erklängen zu bringen.

Für das Projekt Buxtehude ist der Kirchenchor auf Sängerinnen und Sänger angewiesen.

Wer sich anmeldet, verpflichtet sich mitzuhelfen und reserviert sich den Termin für die Generalprobe.

Anmeldefrist 31. Dezember 2024. Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann freut es uns, dich zur ersten Chorprobe, am Montag, 3. März 2025, 20.00 – 21.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Goldiwil zu begrüssen.

Proben jeweils montags, ausgenommen Ferien: 7.4., 14.4., 21.4. und Pfingstmontag, 9.6.2025.

Mittwoch, 11.6.: Generalprobe in der Kirche

Sonntag, 15.6.: 9.00 Uhr: Einsingen, Gottesdienst: 10.00 Uhr

Kontakt: Kathrin Feller, 077 470 73 45
und/oder Michael Schär, 079 302 85 32

Herzlich

Michael Schär, Chorleiter und Kathrin Feller, Präsidentin



**Singsch
mit?**

«Mama, was machst du denn so bei der Feuerwehr?»



Am Samstag, 27. April, war auf dem Areal des Regionalen Feuerwehr Ausbildungszentrums Thun mit viel Feuer, Wasser, Rauch und einem grossen Knall zum Abschluss richtig was los. Am Familientag durften die Kinder und PartnerInnen hautnah erleben, was Ihre Feuerwehrfrauen und -männer alles können.

Waren Sie auch mal eines dieser Kinder, welches bei Sirenentönen die Ohren spitzte und mit leuchtenden Augen am Strassenrand stand, sobald die knallroten Feuerwehrautos vorbei brausten? Einmal im Leben die Feuerwehrleiter hinaufklettern oder selber mit den grossen Wasserschläuchen mutig ein Feuer löschen ... am heutigen Familientag der Einsatzkompanie Land (EKL) der Feuerwehr Thun wurden solche Träume wahr.

4 Grad Celsius, 7.30 Uhr: Als ich eintröffe, steht die Kompanien in einer grossen Runde und der Tagesablauf wird im Appell nochmals Punkt für Punkt durchgegangen. Ab 9.30 Uhr werden die ersten Familienmitglieder erwartet. Bis dahin findet eine reguläre Übung unter der Leitung von Christoph Weber und Marc Plüss statt: Trupp Atemschutz übt am Brandhaus einen Zimmerbrand und in der Containerübungsanlage einen Werkstattbrand. Trupp ohne Atemschutz übt den Fassadenbrand, das Manövrieren und Stellen der ausziehbaren Anhängerleiter und stellt diese danach für den Familientag an den obersten Balkon des Übungshochhauses.

16 Grad Celsius, 9.30 bis 11.00 Uhr: Es beginnt zu wuseln in der Eingangszone des Ausbildungszentrums. Kinder fangen an, ungeduldig umherzuspringen und werfen neugierige Blicke über die Absperrung zu den Übungsplätzen. Nach einer herzlichen Begrüssung dürfen wir bei einer echten Feuerwehrübung zuschauen, ... aber bitte alle schön hinter der weissen Bodenmarkierung stehen! Leutnant Marc Plüss erläutert uns die Übung. Was es da alles zu sehen gibt! Mit Sauerstoffflaschen ausgerüstet bekämpft der Trupp Atemschutz ein Feuer im Brandhaus, mit dem Lüfter wird das Gebäude in Überdruck genommen und der Rauch aus den Räumen gedrückt, Schläuche werden nachgerückt, der Truppenüberwacher kontrolliert die Sauerstoffreserven und macht Notizen. Instruktor Major Roland Gfeller fragt nach jeder Übung in die Truppe:

«Was war gut? Was könnte besser laufen?» Nachdem mehrere Stimmen angehört sind, teilt auch er seine Analyse knapp und konstruktiv mit. Begeistert applaudieren wir den verschwitzten, angerussten Feuerwehrfrauen und -männern!

22 Grad Celsius, 11.00 bis 12.00 Uhr: Nun dürfen wir an sechs Posten selber aktiv werden: Die lange Feuerwehrleiter hinunterklettern (mit Klettergurt gesichert), mit der Handwasserpumpe ein Feuer löschen, einen Pfannenbrand mit Branddecke oder Pfannendeckel löschen, mit Feuerlöscher einen Flüssigkeitsbrand ersticken oder mit einem richtigen Feuerwehrschauch einen «Brand» im Spielhaus bekämpfen. Ein wirklich spannender Parcours wurde hier vorbereitet! Ich durfte sogar verschiedene Feuerlöscher-Typen aktiv testen, was mir sicher hilft, im Brandfall schnell aktiv zu werden. Punkt 11.55 Uhr werden alle zusammengesammelt: Ein «boil-over Wasser in brennendes Öl» mit erstaunlicher Hitzewelle wird vorgeführt und dann folgt eine Demonstration mit einer blauen Camping-Gaskartusche: Viele Augenpaare sind gespannt auf die gesicherte Feuerbox aus Metall gerichtet, aus der bereits die Flammen züngeln. Es dauert ... dann der vom Feuerwehrmann Daniel Richner angekündigte erste PLOPPP, als sich der konkave Boden der Kartusche unter dem Gasdruck nach aussen wölbt. Leicht nervös werden Blicke ausgetauscht, ... die Kartusche ist in ihrem Metallkäfig eingesperrt und vor lauter Flammen nicht mehr zu sehen. Und ... WUAMMMMMMM ... ein Knall, der

durch Mark und Bein geht und ein bombiger Abschluss! Und jetzt aber zu Tisch: Die EKL hat bereits den Grill angefeuert und Gross und Klein dürfen den gelungenen Vormittag bei einem gemütlichen Mittagsschmaus ausklingen lassen.

Und übrigens: Lust bekommen, auch mal eine Feuerwehrleiter hochzuklettern? Bereits ab 14-jährig kannst du bei der Jugendfeuerwehr Thun einsteigen. Diese übt genauso wie die richtige Feuerwehr, macht aber noch keine echten Einsätze. Und ab 18-jährig erfolgt dann der Eintritt in die aktive Kompanie. Die Feuerwehr Thun freut sich immer auf neue Kameradinnen und Kameraden! Kontakt: Leutnant Marc Plüss, Stv. Kommandant EKL, 079 785 49 64.

Urs Meyer, Schulgemeinde Goldiwil



Stabswechsel



Den Fourier kennt der eine oder Ander aus dem Militär. In anderen Ländern wird er wenig zimperlich «Spiess» gerufen oder liebevoll als «Mutter der Kompanie» bezeichnet. Für die Einsatzkompanie Land (EKL), der Einsatzformation der Feuerwehr Thun an den Standorten Heiligenschwendi und Goldiwil, amtete Johannes «Housi» Zysset mehrere Jahre in dieser Vertrauensfunktion und unterstützte dabei administrativ das lokale Kommando.

Mit seinem Austritt suchte die Feuerwehr «ob dem Walde» zum 1. Januar 2024 einen Nachfolger, der rasch in der Person von Christian Schilling gefunden wurde. Schon vor einiger Zeit, nämlich am 15. Januar 2024, wurde die feierliche Amtsübergabe vollzogen: die prall gefüllte feuerwehrrote Schreibmappe wechselte den Funktionsträger.

Für die Kameradinnen und Kameraden der Einsatzkompanie Land ein Grund, Dir, Housi, an dieser Stelle mit einer kleinen Würdigung herzlich für 32. Dienstjahre zu danken.

Die Kameradinnen und Kameraden der Einsatzkompanie Land



Rückblick auf Orkan Lothar

Ende dieses Jahr ist es fünfundzwanzig Jahre her seit 1999 kurz nach Weihnachten der Orkan Lothar mit Windgeschwindigkeiten bis zu 272 km/h neben Nordfrankreich, Süddeutschland und Österreich auch die Schweiz heimsuchte. Auch Goldiwil war stark betroffen und war rund zwei Tage vom Strom abgeschnitten. Aus diesem Anlass drucken wir hier in gekürzter Form den eindrücklichen Rückblick des damaligen Feuerwehrkommandanten Kompanie 3, Urs Schneider.

Unwettereinsatz Goldiwil, 26.12.1999 bis 3.1.2000

26.12.99, 11.12 Uhr: Alarm Kaminbrand: Liegenschaft Bieri Gerhard, Hintermatt 5, Goldiwil. Dank dem raschen und zweckmässigen Eingreifen des Eigentümers kommt es zu keinem offenen Brand. Ein offenes Feuer könnte unter den gegebenen Witterungsverhältnissen (orkanartige Sturmwinde) verheerende Folgen (auch an Nachbargebäuden) verursachen. Schnellangriff ab KTLF, Erstellen Transportleitung ab Hydrant. In Absprache mit Peter Soltermann (Kdt Sonntagspikett) und Werner Hofer (Kaminfeger): Reinigung, Entfernen aller brennbarer Objekte aus der Umgebung des Kamins. Leeren des Ofens. Überwachen des Kamins. Auf eine Demontage des Kaminhutes wird trotz minimaler «Absturzgefahr» verzichtet. Brandwache. Diese wird um ca. 20 Uhr aufgehoben; der Eigentümer überwacht die Temperatur während der Nacht.

ab ca. 12.00 Uhr, Notreparaturen von Dächern, Toren usw., Freilegen von Strassen, Wegen, Zufahrten: Am Einsatzort Hintermatt erreichen uns fortlaufend Informationen über umgestürzte Bäume, Schäden an Wald und Gebäuden. Soweit es die Situation am Einsatzort und die Witterungsverhältnisse erlauben, werden Feuerwehrleute eingesetzt, um dringend notwendige Arbeiten zu erledigen und weitere Schäden zu verhindern, bzw. klein zu halten.

27.12.99, 5.45 bis 7.45 Uhr, Sperrung der Strasse nach Thun: Am Vorabend sperrte die Polizei die Strasse Thun–Goldiwil; in Goldiwil wird aber nicht signalisiert. Um zu verhindern, dass der Berufsverkehr die Strasse nach Thun befährt, bevor diese geräumt ist, hält ein Posten der Feuerwehr im Stegacker die Fahrzeuge zurück, bzw. leitet sie in Richtung Schwendibach–Steffisburg um.

ab 13.00 Uhr, Val Piora (Verlängerung Trüelmattweg), Freilegen der Zufahrt zum Landw.-

Betrieb Moser: In Absprache mit Bernhard Wytttenbach wird zusammen mit den Wehrdiensten von Schwendibach die Zufahrt zum Landwirtschaftsbetrieb Moser/«Linde» an der Gemeindegrenze freigelegt. Wassertransport mit KTLF zum Tränken des Viehs bis Mittwoch 29.12., da Wasserpumpe infolge Stromausfall nicht arbeitet.

Nachmittag Information der Bevölkerung durch Lautsprecher: Im Auftrag des Gemeindeführungsstabes wird die Bevölkerung durch Lautsprecherdurchsage (Kommandofahrzeug) informiert, dass infolge Stromausfall die Pumpen der Wasserversorgung nicht arbeiten und deshalb zu sparsamem Umgang mit Wasser aufgerufen wird.

28.12.99, Abgabe einer warmen Mahlzeit, Orientierung der Bevölkerung durch Flugblätter, Errichtung einer Infostelle: Da entgegen den Informationen vom Vorabend die Stromversorgung nicht mehr auf den Abend des 28.12. erwartet werden kann, beruft Bernhard Wytttenbach die folgenden TeilnehmerInnen zu einer Standortbestimmung ein: Katrin Barben (Vorsteherin WHU), Bernhard Wytttenbach (Chef GFS; Oberkdt FW bis 1999), Ueli Jost (Oberkdt FW ab 2000), Susanne Ernst (Stv. Chef Zivilschutz), Robert Landolt (Vertreter der Schulgemeinde Goldiwil), Urs Schneider (Kdt FW Kp 3 Goldiwil). Die Gruppe beschliesst die Abgabe einer warmen Mahlzeit (Suppe, Wurst, Brot, Tee) am Abend des 28.12. und die Errichtung einer Infostelle, beides im Kirchgemeindehaus Goldiwil. Die Bevölkerung wird mittels Flugblatt, Lautsprecherdurchsage und Radio Be0 orientiert. Die Feuerwehr Goldiwil übernimmt die Verteilung der Flugblätter, die Orientierung durch Lautsprecher sowie die Besetzung der Infostelle.

29.12.99, Betreuung der Infostelle: Ab ca. 15 Uhr wird der Grossteil des Dorfes wieder mit Netzstrom versorgt. Die Infostelle wird ca. 19 Uhr aufgehoben; ein Tonband (Combox) orientiert Anrufer über die Situation und ver-

weist auf eine Nummer für dringende Anliegen. In den ca. 15 Stunden erreichten rund 30 Anrufe die Infostelle.

28.12.99 bis 3.1.00, Überwachung des Notstromaggregats bei der Post, später in der Obermatt: Die Notstromgruppe, die seit dem Vorabend bei der Post einen Teil des Dorfes mit Strom versorgte, wird in die Obermatt verschoben, da der obere Dorfteil (Wendeplatz, Obermatt, Hintermatt) über Silvester/Neujahr noch nicht mit Netzstrom versorgt werden kann. Dank dem Entgegenkommen der Firma Sorgen, Merligen kann die Betankung auch über die Feiertage sichergestellt werden. Bei einem Sturz bricht sich Kurt Howald, Elektriker der FW Kp 3 Goldwil, unglücklicherweise das Handgelenk und muss ins Spital eingeliefert werden, wo er am nächsten Tag operiert wird.

Schlussbemerkungen und Dank: Im Rückblick kann festgestellt werden, dass Goldwil im Vergleich zu andern Orten bzw. Regionen glimpflich davon gekommen ist. Trotzdem zeigten die ca. 80 Stunden ohne Strom bereits gewisse Grenzen der (physischen und psychischen) Belastbarkeit der Bevölkerung auf. Die

Ungewissheit über die Dauer des stromlosen Zustands, die vorliegenden Sturmschäden und das Bewusstsein, zeitweise von der Aussenwelt abgeschnitten zu sein, setzten vielen EinwohnerInnen erheblich zu. Zudem belasteten Gefahren und Risiken (z.B. ungewohnter Umgang mit Kerzen, Gaskochern usw.; drohende neue Stürme; Angst vor Gefahren beim Einschalten des Stroms) die Leute. Die Bevölkerung war gemäss den eingegangenen Rückmeldungen froh und dankbar für die Informationen, die durchgeführten Arbeiten und die Angebote. Die getroffenen Massnahmen wurden mehrheitlich mit Verständnis aufgenommen und die Anweisungen befolgt. In der Rolle des «Blitzableiters» mussten wir allerdings auch einzelne weniger freundliche Reaktionen entgegennehmen.

Es war für mich beeindruckend, mit wieviel Solidarität, Einsatzbereitschaft, Sachkenntnis und Initiative sowohl die Angehörigen der Feuerwehr als auch zahlreiche weitere Einzelpersonen, Behördemitglieder, Firmen usw. mitwirkten und zusammenarbeiteten. Umso eindrucklicher war es, weil viele von ihnen selbst zu Hause und/oder im Betrieb

mit grossen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten; oft wurden persönliche Bedürfnisse zugunsten eines Einsatzes für die Öffentlichkeit zurückgestellt. Die Unterstützung durch die Gemeinde war für das Dorf und seine Bevölkerung eine echte Hilfe und gab uns das Gefühl, nicht ganz allein zu sein. Für mich war besonders die motivierende Unterstützung durch das Oberkommando der Feuerwehr wichtig und gab mir eine gewisse Sicherheit in einer ungewohnten Situation.

Ich danke allen Beteiligten ganz herzlich für die engagierte Mitarbeit. Ich glaube sagen zu dürfen, dass unter den gegebenen Umständen gut gearbeitet wurde, und dass sich die vorhandenen Strukturen bewährt haben. Vor diesem Hintergrund erweist sich zweifellos auch die Beibehaltung der Goldwiler Kompanie als weitgehend selbständige Einheit und als Ersteinsatzelement für das Dorfgebiet (zusammen mit dem Löschzug), wie sie im Konzept Feuerwehr 2000 vorgesehen ist, als richtig.

*Kdt Kp 3 Goldwil
Urs Schneider*

Anzeige

**WORK
WEAR
OUTLET**



**ARBEITSKLEIDER
TOP QUALITÄT
ZU TOP PREISEN!**



**GROSSE AUSWAHL AN
SICHERHEITSSCHUHEN!**

WORKWEAR OUTLET

Bernstrasse 133 | 3613 Steffisburg | workwear-outlet.shop | Montag-Freitag 13.30 - 18.30 Uhr | Samstag 9.00 - 14.00 Uhr

2/2

Spannendes Reisen ohne Flugmeilen

Tenda-Pass und Valle Roya

Ende Juni 2024 waren wir, Elisabeth und Lorenz, unterwegs in ein für uns unbekanntes Tal im italienisch – französischen Grenzgebiet. Komplizierter Start: Die Bahnlinie Domodossola nach Mailand war wegen Umbau durch Busse ersetzt. Die Bus-Reservation klappte, aber der Bus fuhr viel später und somit auch unsere Bahnen nach Turin und Cueno. Ab hier kauften wir die Fahrkarten im Zug. In *Limone*, einem hübscher Touristenort, warten wir auf die Tendabahn und hatten Zeit für ein Apéro. Dann ging's im 8 km langen Tunnel durchs Gebirge ins französische *Valle de la Roya*.

Das einzige Hotel, das wir im Netz fanden war «Le Prieure» und liegt südlich von Tenda in *St. Dalmas de Tende*. Wir sind glücklich, nach 14 Stunden ein prima Hotel nahe am Bahnhof gefunden zu haben. Es ist zusätzlich engagiert in der Ausbildung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

Wandern ist angesagt. Um möglichst leicht unterwegs zu sein, buchen wir eine zweite Nacht und lassen übriges Gepäck zurück. Eine alte Wanderkarte 1:50'000 hilft uns den Weg zu finden. Südwärts geht's als einsame Wanderer auf Fahrwegen oder schmalen Trails, zum Teil hoch über der tiefen Schlucht der Roya.

Fontan heisst nach ein paar Stunden der erste Ort. Die Roya hatte wegen eines Unwetters 2020 das Dorf arg gebeutelt. Noch heute fehlen an Häusern nahe am Fluss, ganze Fassadenteile sowie Brücken. Wir sehen Armut und Ghüder. Hat der Staat das Dorf vergessen?

Saorge erreichen wir über einen kleinen Pass durch viel Dickicht und schönster Natur, den Weg suchend. Es ist ein richtiges Aussteigerdorf am steilen Berghang. Alles lokal produziert, heute Sonntag hat es mit Musik und Tanz auf der Dorfstrasse. Gemäss Plakaten ist hier Le Pen ein «no go».

Anzeige

Per Bus fahren wir zurück nach St. Dalmas und gleich weiter nach La Brigue. Die Tendabahn fährt diese Strecke auch, aber grösstenteils versteckt im Berg. Da ist die rasende Busfahrt auf der schmalen Strasse in der engen Schlucht spannender, für uns fast furchteinflössend.

La Brigue mit seinen altherwürdigen Villen ist die hübsche Sommerresidenz für die ‚upper class‘ aus Nizza. Im Herbst soll es wieder schön und einsam sein, verrät uns ein Einheimischer. In Städtchen *Brail sur Roya* können wir im Hotel «La bonne Auberge» ein Zimmer buchen. Von dort wandern wir am kommenden Tag leider im Regen auf dem Sentier Valleèn, einem gut markierten Weg, nach *Airole*, einem Ort am Stutz.

Wir sind erneut fasziniert davon, dass durch diese wilde Schlucht 1883 bis 1914 eine Eisenbahnverbindung gebaut wurde. Normalspur und seit 1935 elektrifiziert. Unzählige Kunstbauten wie Tunnels, Kehrtunnels und Brücken waren dazu nötig. Während der beiden Weltkriege wurden mehrfach die gleichen Brücken zerstört und anschliessend wieder errichtet. Die angetroffenen einsamen, halb verlassenen Dörfer sind wohl pittoresk aber leider oft auch ärmlich und mit ungewisser Zukunft.

Mit dem Zug geht's zurück zu unserer «La bonne Auberge», die diesen Namen verdient. *Brail sur Roya* ist echt hübsch und lebendig, eingengt von dem sich um's Städtchen windenden Fluss Roya. Von hier zweigt eine Seitenlinie nach Nizza ab.

Auf ans Meer! Kurze Fahrt nach *Ventimiglia*. Im Regen suchen wir ein Hotel am Strand. Einzige Möglichkeit ist das «Hotel Kaly», ganz im Osten vom Ort. Prima Ort, wenn auch mehrfach teurer als die bisherigen Unterkünfte. Es folgt ein heisser Tag am Strand.

Beginn der Heimreise. Den Ort *Tende*, zu oberst im durchwanderten Tal, haben wir noch



Unser Hotel im schmucken Städtli Brail sur Roya



Vom Fluss beeinträchtigt Dorf Fontan



Das Tal der La Roya

nicht besucht. Im «Hotel Central, mitten im Ort, finden wir ein einfachstes Zimmer bei der nettesten Hotelière.

Rückfahrt mit fünf Regionalzügen via Cueno–Turin–Novara–Domodossola–Thun mit 55 Halten in 11 Stunden, ideal um Land und Leute kennen zu lernen.

Wir sind dankbar, sieben wunderbare, eindrückliche Reise- und Wandertage erlebt zu haben.

Elisabeth und Lorenz Perincioli

2/2

Trüelmatt 20
3624 Goldwil
Werkhof Heiligenschwendi

Natel: 079/ 656 50 42
Tel: 033/ 442 19 72
Fax: 033/ 442 19 76

SCHALLEBERG

Verkauf direkt ab Hof:

- Käse / Alpprodukte
- Rohmilch / Milchprodukte
- Eier
- Fleisch
- Kartoffeln
- Brot / Zopf
- Hausgemachtes
- Brennholz
- Geschenkkörbe
- Fleisch und Käseplatten

Familie Mühlemann | Schalleberg 138 | 3625 Heiligenschwendi | schalleberg@gmail.com

2/2

Es gibt etwas zu feiern:

2025 wird die Kirche Goldiwil 75-jährig



Im nächsten Jahr wird es 75 Jahre her sein, seit die damals neu erbaute Kirche in Goldiwil festlich eingeweiht worden ist. Seit bald einem Dreivierteljahrhundert steht sie mitten im Dorf und bildet einen schönen und würdigen Rahmen für viele Gottesdienste, Feiern, Konzerte und Anlässe.

Das 75-Jahr-Jubiläum unserer Kirche möchten wir im nächsten Jahr gebührend feiern. Über das Jahr verteilt wird es verschiedenen Anlässe geben, die im Zusammenhang mit dem Kirchenjubiläum stehen, und von *Donnerstag, 12. Juni bis Sonntag, 15. Juni ist das (verlängerte) Jubiläums-Festwochenende* geplant.

Am Donnerstagabend, 12. Juni 2025, findet das Fest der Ehemaligen statt, zu welchem alle Personen eingeladen sind, die irgendwann in den letzten 75 Jahren in der Kirchgemeinde angestellt (gewesen) sind oder im Kirchgemeinderat mitgewirkt haben.

Am Freitag, 13. Juni 2025, möchten wir alle Personen, die irgendwann in den letzten 75 Jahren in der Kirche Goldiwil konfirmiert worden sind, zum Fest einladen. An diesem Freitag findet auch das Schulfest 2025 statt. Viele der in Goldiwil Konfirmierten werden auch die Schule in Goldiwil besucht haben und darum ist geplant, dass die beiden Feste aufeinander abgestimmt werden.

Am Samstag, 14. Juni 2025, gibt es ein fröhliches und gemütliches Dorffest für alle, welches auch von in Goldiwil aktiven Vereinen, Organisationen und Gewerbetreibenden mitgestaltet wird. Das Dorffest ist nach dem gleichen «Strickmuster» geplant, wie das Juni-Fest 2023: Anlässe in der Kirche (z.B. Fyre mit de Chliine), Festbetrieb und Unterhaltung im/beim Kirchgemeindehaus und bei der Schulanlage. Verkaufsstände von Gewerbetreibenden zwischen Kirchenareal und Schulanlage. Aktivitäten für Gross und Klein beim Kirchgemeindehaus und bei der Schulanlage.

Den Abschluss des Festwochenendes bildet am Sonntag, 15. Juni 2025, der Festgottesdienst in der Kirche Goldiwil, zu welchem die Bevölkerung und offizielle Gäste eingeladen sind. Dieser Gottesdienst wird musikalisch mitgestaltet vom Pro-

jektchor (Kirchenchor), der im nächsten Jahr ebenfalls sein 75-jähriges Bestehen feiert und ein Werk singen wird, das bereits beim Einweihungsgottesdienst am Palmsonntag 1950 in der Kirche erklingen ist. Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem Apéro riche eingeladen.

Wie bereits eingangs erwähnt, gibt es – über das Jahr verteilt – weitere Anlässe, die zu den Jubiläumsaktivitäten zählen. Dazu gehören

- *ein Gemeindenachmittag* am Dienstag, 11. März 2025 zum Thema «Kirchengeschichten»
- *der Bezirksgottesdienst*, welcher am Sonntag, 7. September 2025 in der Kirche Goldiwil gefeiert wird
- *der Gemeindeausflug* am Dienstag, 9. September 2025, der uns in die Glockengiesserei Rüetschi in Aarau führt. Seinerzeit ist auch eine Delegation aus Goldiwil-Schwendibach nach Aarau gereist und hat zugesehen, wie die Glocken für die Kirche gegossen worden sind.
- und das *Weihnachtskonzert mit Marie Louise Werth* (Leiterin des Ensembles «Furbaz») and Friends, am Freitag, 5. Dezember 2025, in der Kirche Goldiwil – als Abschlussveranstaltung des Kirchenjubiläumsjahrs.

Bei der Vorbereitung einzelner von diesen Anlässen sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen:

Für das Fest mit den ehemaligen Konfirmand:innen möchten wir möglichst alle, die in der Kirche Goldiwil konfirmiert worden sind, mit einem persönlichen Schreiben einladen. Es ist sehr aufwändig (-und teilweise gar nicht möglich-) die Adressen all dieser Personen herauszufinden. Darum sind wir allen, die in Goldiwil konfirmiert worden sind und/oder mit anderen in Kontakt sind, die hier ihre Konfirmation erlebt haben, herzlich dankbar, wenn sie sich bei uns melden. Solche Meldungen nimmt sehr gern entgegen: Verena Schär, Obermatt 7, 3624 Goldiwil, Tel 079 673 31 09, Mail: verena.schaer@ref-kirche-thun.ch

Das Planungskomitee der Jubiläumsfestlichkeiten besteht aus den Kirchgemeinderät:innen Verena Schär, Anita Barben, Benjamin Jtten und Hansueli Siegenthaler.

Wir freuen uns schon jetzt auf das Jubiläumsjahr mit hoffentlich vielen rundum gefreuten Jubiläumsanlässen – für und mit vielen Menschen aus unseren Dörfern!

Informations-Abend

«Zukunft Kirchgemeinde Goldiwil – Schwendibach»

**Donnerstag, 14.11., 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Goldiwil**

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Der Kirchgemeinderat

Advents-Basar «Engel»



**Samstag, 30. November, 11 – 16 Uhr
Kirchgemeindehaus Goldiwil**

Verkauf von Kränzen und Gestecken
Diverse Märktstände

11.30 – 14.00 Uhr: Mittagessen

Getränke und Gebäck

Kinderprogramm

16 Uhr: Fiire mit de Chliine in der Kirche Goldiwil

Erlös für den Stiftung Lotti Latorous



TaiChi / Qigong in Goldiwil

Frühmorgens sah ich in China einige Menschen in einem anmutigen Tanz. Fasziniert schaute ich zu. Sie übten Qigong und Tai-Chi. Das liess mich nicht mehr los.

So begann ich als junge Frau, diese meditativen Bewegungen zu lernen. Mein Alltag damals mit unseren drei kleinen Kindern war turbulent. Doch jeder Gedanke an Windeln oder Mittagessen während des Übens hätte mich aus dem sanften Fliesen dieser Bewegungen gerissen. Atmen, bewegen, in der Fantasie mich vom Wasser tragen lassen. Ich lernte in mir einen stillen, friedlichen Raum kennen. Daraus entfalten sich alle Bewegungen. Erholt und mit einem Lächeln im Gesicht kehrte ich in meinen quirligen Alltag zurück.

Mit der Zeit wurden mir auch die gesundheitlichen Aspekte wichtig. Laut Studien fördern Qigong und TaiChi die Beweglichkeit, den Gleichgewichtssinn, die Durchblutung, die Koordination und das allgemeine Wohlbefinden. Sie bauen Stress ab und neue Hirnzellen auf. Die «Lebenskraft Chi» kann harmonisch fliessen.

Qigong sind kurze, einfache und doch tiefgründige Bewegungen im Stehen oder Sitzen. Sie sind die Puzzleteile zum wunderschönen TaiChi mit seinen längeren Choreografien. Diese Bewegungen erzählen von unserem Entwicklungsweg als Menschen. Genau diesem untrennbaren, grossartigen Zusammenspiel von Körper, Verstand, Seele und Geist war ich in all meinen Ausbildungen auf der Spur.

Ich fühle mich dadurch reich beschenkt. Dieses Geschenk möchte ich gerne weitergeben.

Ich fragte die Menschen in meinen Gruppen nach ihren Erfahrungen. Sie antworteten:

«TaiChi ist für mich Bewegung, bewusstes Atmen, Abschalten und Entspannen.»

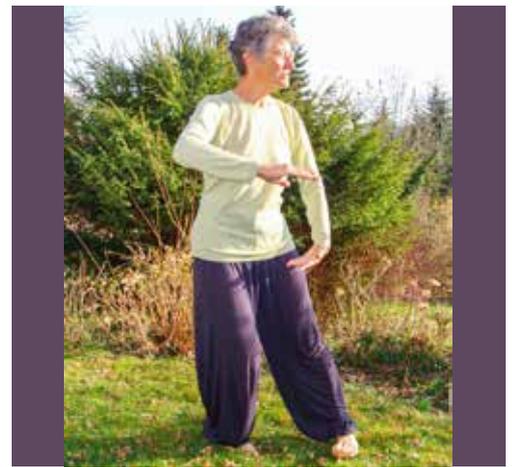
«Etwas Wunderbares. Man ist so liebevoll zu sich selber.»

«Mir gefällt die Langsamkeit und Konzentration in der Bewegung. Es ist wie ein Gedicht lernen.»

«TaiChi ist für mich wie schwimmen im Fluss und gleichzeitig am Ufer sitzen und zuschauen.»

«Ich habe Osteoporose und suche mein Gleichgewicht. Ich möchte wieder mit meiner Energie tanzen.»

«Vertraute Formen öffnen mir Türen zu



tiefen, vielschichtigen Körperwahrnehmungen. Das sind verfeinerte, oft beglückende Erfahrungen, wie Körper und Geist zusammenwirken.»

«Ich habe TaiChi angefangen, weil ich die Qualität dieser Entschleunigung lernen wollte. Was anfangs eine Herausforderung war, wird immer mehr zum Genuss.»

In jedem Lebensalter ist ein Anfang möglich. Wir üben jeden Montagmorgen von 8.45 bis 10.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Goldiwil.

Herzlich willkommen!

Barbara Hirzberger, 033 223 65 82

Anzeige

STI

Wir suchen Verstärkung für unser Team

**Kurschauffeur:in 100 %
Heiligenschwendi**

per sofort oder nach Vereinbarung

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.sti.ch/stellen



1/1

Jungschar Iloa



Als wir am 4. Mai 2024 ins neue Projekt der gemeinsamen Jungschar (Goldwil, Heiligenschwendi, Hilterfingen) gestartet sind, waren wir alle sehr gespannt, wie es anläuft. Wir wurden überrascht, so nahmen an den ersten Nachmittagen jeweils um die 20 Kinder teil. Gemeinsam haben wir schon viele spannende Abenteuer erlebt. Das Programm findet jeweils draussen im Wald statt, wir spielen, singen, kochen über dem Feuer, entdecken die Natur, lernen verschiedene Jungschartechniken, bauen und haben eine Menge Spass. So entstanden mit der Zeit im Zuhause von Fridolin unter anderem ein Fitnesspark, eine Baumplattform und ein Zugang zum Bach wurde ausgebaut. Wer ist Fridolin, fragst du dich jetzt vielleicht? Also am ersten Jungscharnachmittag lernten wir Fridolin, der gerade abreisen wollte, kennen. Er berichtete uns, dass er eine Reise unternehmen wolle und wir uns in seinem Zuhause aufhalten dürften. Allerdings mit der Bedingung, dass wir uns gut um das Waldstück kümmern sollten. Damit wir ihm berichten konnten,



was wir bereits alles gemacht haben und wie weit wir gerade bei der Suche nach der geheimnisvollen Kiste sind, versuchten wir, Kontakt mit ihm zu halten. Dies erwies sich allerdings nicht immer als einfach, da er kein Handy besitzt und während der Reise keine feste Adresse hatte. Wir schafften es trotzdem und so bekamen wir regelmässig Post, in welcher er uns von seiner Reise berichtete und auch wir schrieben ihm Briefe.

Falls du noch mehr über unsere Abenteuer im Wald von Fridolin erfahren möchtest, findest du diese auf unserer Website (<https://jungschariloa.jimdofree.com/>).

Nun sind wir schon fast am Ende unserer diesjährigen Reise angelangt. Noch zwei Nachmittage, 2. November und 16. November, finden statt und dann werden wir eine Winterpause einlegen. Wir bedanken uns herzlich bei der Burgergemeinde Heiligenschwendi (Besitzer des Waldstücks) für die Benützung des Waldes. Wir freuen uns allerdings bereits jetzt wieder darauf, im April 2025 in die neue Saison zu starten.

Euer Jungschar Iloa Leiterteam



Der alternative Tannenbaum



Wir basteln zusammen einen alternativen Tannenbaum, der alle Jahre wieder aufgestellt werden kann. Beim Basar, am 30. November, werde ich den Baum vorstellen. Vielleicht haben Sie ja dann Lust, selber einen solchen Baum zu basteln. Ich könnte mir gut vorstellen, dass das Basteln etwas wäre für Vater und Kind, oder einfach für alle, die Lust haben, sich zusammen auf Weihnachten vorzubereiten.

Wir werden am Samstag, 7. Dezember im Wald das Material für die Bäume sammeln und eine Woche später, am 14. Dezember die Bäume im Kirchgemeindehaus basteln. Damit ich zusätzliches Material bestellen kann, brauche ich bis 30. November Ihre Anmeldung.

Leitung:
Markus Zürcher und Andreas Barben

Kontakt und Anmeldung:
Markus Zürcher
markus.zuercher@ref-kirche-thun.ch
Telefon 079 136 34 65



wir reinigen um jedes Bögli

böglireinigungen

Weil Vertrauen verbindet.

1/2

ÄLTER ALS DER SCHWEIZER FRANKEN.

Ihre Bank, die Generationen
überdauert.

Seit bald 200 Jahren.

Aus Erfahrung
aekbank.ch/sparen

AEK
BANK 1826

2/2



DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN
TIEFBAUAMT

CONTAINER ZURÜCKFÜHREN

Bitte die geleerten Grüncont-
ainer am Abend des Abfuhrta-
ges wieder zurück nach Hause
führen. Der Platz wird auch für
die Bereitstellung der restlichen
Containern an den anderen Ab-
fuhrtagen gebraucht.

Besten Dank.

Abfallentsorgung, Tiefbauamt, Telefon 033 225 84 08

1/1



Freitag, 8. November 2024
20.00 Uhr
Kirche Goldiwil

Amie Robin Weiss, Nicola Barbieri und «amici»

Musikalische Reise durch Italien
Barock- und klassische Sonaten für Streichinstrumente

Das bezaubernde Konzert wird die Zuhörer auf eine Panorama-Reise durch Italien entführen und dabei einige der beliebtesten Werke von Antonio Vivaldi, Luigi Boccherini und anderen Komponisten vorstellen.

Die Musiker aus Turin (mit Verwandtschaft in Goldiwil) bringen ihre Erfahrung aus renommierten Orchestern wie die Orchestra della Rai, der Radiotelevisione Svizzera, Teatro alla Scala, Geneva Camerata und dem The Knights Chamber Orchestra in den USA mit. Verpassen Sie die Gelegenheit nicht, die Schönheit der italienischen Musik in Goldiwil zu erleben!

Freundlich lädt ein:
Kulturgruppe der Kirchgemeinde
Goldiwil-Schwendibach

Eintritt frei, Kollekte

REFORMIERTE
KIRCHGEMEINDE
GOLDIWIL-SCHWENDIBACH

Kultus im Dorf



Samstag, 8. Februar 2025
20.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Goldiwil

zwöierlei

Zwei Chansonniers – eine Leidenschaft

Ädu Baumgartner und Rolf Marti schreiben und singen Berner Chansons im Stil der Berner Troubadours: hintersinnige Geschichten, feinlistige Pointen, bitterzarte Poesien, gereimte Ungereimtheiten. Ein Programm für Menschen, die gerne zuhören.

Freundlich lädt ein:
Kulturgruppe der Kirchgemeinde
Goldiwil-Schwendibach

Eintritt frei, Kollekte

75
JAHRE
1950-2025
MITTENDRIN
Kirche Goldiwil - Schwendibach

Kultus im Dorf



J+S Skittraining des Skiklub Goldiwil

Gesucht: J+S Leiter

In der Wintersaison 2024 / 2025 werden durch den Skiklub Goldiwil wieder J+S Skikurse angeboten. Die Leitung der JO übernimmt David Kissling 076 442 90 09 und er würde sich auf tatkräftige Unterstützung von J+S Leitern oder solche die es werden möchten sehr freuen. Ziel ist es den Spass und die Freude am Skifahren zu vermitteln. Das Skittraining wird für alle Kinder ab 5 Jahren angeboten, welche ihre Ski selbst tragen können.

Daten 23.11.24 / 01.12.24 / 07.12.24 / 01.01.25 / 12.01.25 / 25.01.25 /
02.02.25 / 01.03.25 / 16.03.25

Trainingstag 09:00 – 15.00 Uhr Ski fahren, Treffen an der Talstation des Skigebietes

Kosten 20 CHF pro Tag inkl. Skiticket + 5 CHF bei Mitfahrgelegenheit

Winter Skicamp

Mit Hochdruck laufen die Vorbereitungen, wieder ein Skilager für die Kinder in Goldiwil zu organisieren. Das Anmeldefenster ist noch bis zum 15.11.2024 offen. Die Fäden für das Skilager laufen zurzeit bei Steffen Büchner 078 872 80 12 zusammen, welcher für jede helfende Hand dankbar ist.

Daten 17.02.2024 – 21.02.2024

Ort noch offen, kann erst nach der Anmeldefrist kommuniziert werden

Durchführung min. 10 Teilnehmer und *genügend* Helfer

Standard nach J+S Grundsätzen

Wer 5/6 Klasse ganze Woche / 1 bis 4 Klasse max. 1 Tag ohne Übernachtung

Kosten Ziel max. 295 CHF / Kind und Woche

Kommunikation: via WhatsApp oder Signal Gruppe

Gesucht: Lagerhelfer





Was uns ausmacht:

Vorteile.

Wir ermöglichen jährlich mehr als 1 Million Mitgliedervorteile und bieten attraktive Banklösungen. Als Genossenschaft geben wir unseren Mitgliedern **Vorzugskonditionen und Rabatten weiter.**



2/2



B. Schneiter GmbH

Bendicht Schneiter
Wilerweg 46
CH - 3624 Goldiwil

Tel. 033 442 16 59
Natel 079 333 78 56
schneiter46@bluewin.ch

Holzbau

Bedachungen

Innenausbau

Dachfenster

Böden

2/2

Malerei S. Tanner GmbH
Eidg. dipl. Malermeister

 bim Schuelhus 198
3625 Heiligenschwendi
 033 243 06 50
 079 311 13 05
 malerei.tanner@bluewin.ch
 www.malereitanner.ch

- Malerarbeiten
- Gipsarbeiten
- Wärmedämmung
- Spritzarbeiten
- Gerüstbau
- Tapezieren

Wir sind online! Besuchen Sie unsere neue Website www.malereitanner.ch



Zentrale Tel. 058 476 90 00
Agrar Tel. 058 476 90 01
Energie Tel. 058 476 90 02

info@landithun.ch
www.landithun.ch

2/2

VERANSTALTUNGSKALENDER

März 2025

- Sa, 29. März / DTV Goldiwil – 25 Jahre Turnmagie
So, 30. März Details finden Sie auf Seite 7

VERANSTALTUNGEN KIRCHE

November 2024

- Do, 14. November **Informations-Abend**
Zukunft Kirchgemeinde Goldiwil-Schwendibach
19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
- So, 17. November **Gottesdienst**, mit 4./5. Klasse KUW
10 Uhr, Kirche
- So, 24. November **Gottesdienst**, zum Ewigkeitssonntag
10 Uhr, Kirche
- Sa, 30. November **Adventsbasar «Engel»**, (11–16 Uhr),
Apéro für NeuzuzügerInnen (15.30 Uhr)
Fiire mit dä Chliine (16 Uhr)
Kirche und Kirchgemeindehaus

Dezember 2024

- So, 1. Dezember **Gottesdienst** zum 1. Advent
10 Uhr, Kirche
- So, 15. Dezember **Gottesdienst** Adventssingen mit dem Projektchor
Kommet, ihr Hirten»
10 Uhr, Kirche
- Di, 24. Dezember **Fiire mit dä Chliine** Christnacht
16 Uhr, Kirche
- Di, 24. Dezember **Christnachtfeier**
22 Uhr, Kirche
- Mi, 25. Dezember **Weihnachtsgottesdienst** mit Abendmahl
10 Uhr, Kirche
- Di, 31. Dezember **Silvestergottesdienst**
17 Uhr, Kirche

Januar 2025

- So, 5. Januar **Gottesdienst**
10 Uhr, Kirche
- So, 19. Januar **Gottesdienst**
10 Uhr, Kirche
- Fr, 24. Januar **Jugend-Gottesdienst**
19 Uhr, Kirche

Februar 2025

- So, 2. Februar **Gottesdienst** zum Kirchensonntag
10 Uhr, Kirche
- Sa, 8. Februar **Kultur im Dorf**
Rolf Marti und Adrian Baumgartner mit dem
Programm «zwöierlei»
20 Uhr, Kirchgemeindehaus
- So, 9. Februar **Gottesdienst** mit 1. Klasse KUW
10 Uhr, Kirche
- So, 23. Februar **Gottesdienst**
10 Uhr, Kirche

März 2025

- So, 2. März **Gottesdienst**
10 Uhr, Kirche
- So, 16. März **Gottesdienst** mit 2./3. Klasse KUW
10 Uhr, Kirche
- Fr, 21. März **Kultur im Dorf**
Tom Küffer & Friends «Grooverei»
20 Uhr, Kirche
- So, 30. März **Gottesdienst**
10 Uhr, Kirche

MEHRMALS STATTFINDENDE VERANSTALTUNGEN

Chorprobe Projektchor «Kommet ihr Hirten»

Montag, 20 Uhr, 4., 11., 18., 25.11. / 2., 9.12.,
im Kirchgemeindehaus

Chorprobe Kirchenchor (Projektchor) für «Festgottesdienst»

Montag, 20 Uhr, 3., 10., 17., 24.3. / 22., 28.4. / 5., 12., 19., 26.5. /
2.6., Generalprobe, Mi, 11.6., Anlass: So, 15.6., im Kirchgemeindehaus

Gemeindenachmittage

Dienstag, 14 Uhr, einmal im Monat,
12.11. / 10.12., im Kirchgemeindehaus, weitere Daten unter:
www.ref-kirche-thun.ch

Meditation

Dienstag, 19 Uhr, jeweils am 2. und 4. Dienstag im Monat,
5., 19.11. / 3.12., im Kirchgemeindehaus, weitere Daten unter:
www.ref-kirche-thun.ch

Zäme Zmittag ässe

Mittwoch, 12.15 Uhr, immer am letzten Mittwoch im Monat,
18.12. / 29.1. / 26.2. / 26.3., sowie Samstag, 30.11. (Adventsbasar),
im Kirchgemeindehaus

Kaffee im Kirchgemeindehaus

Jeden Donnerstag, 9–11 Uhr, vom 7.11. bis 27.3.

Frauentreff «Gesellige Gottheit»

Donnerstag, 19 Uhr, jeden 1. Donnerstag im Monat,
vom 7.11. bis 6.3., im Kirchgemeindehaus

«W³» Männer unterwegs

Donnerstag, 19.30 Uhr, jeden 2. Montag im Monat,
24.10. / 21.11., im Kirchgemeindehaus, weitere Daten unter:
www.ref-kirche-thun.ch

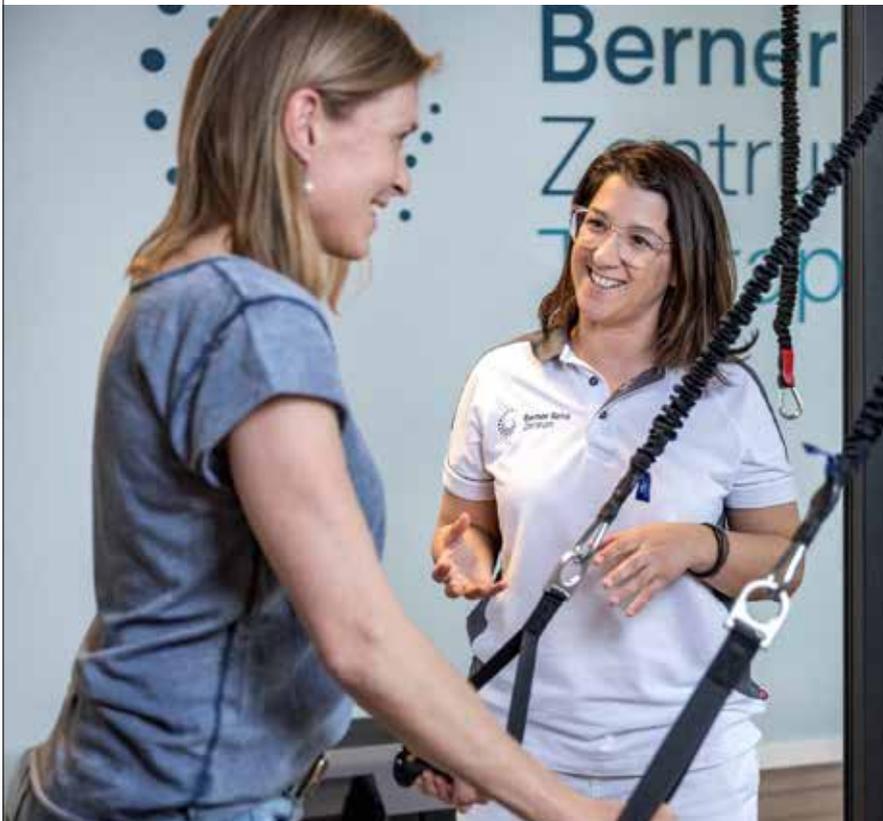
Jungschar «Iloa»

Samstag, 13.30 – 16.30 Uhr, für Kinder ab 6 Jahren
2.11. / 16.11., vor dem Kirchgemeindehaus,
www.jungschariloa.jimdo.com

Kerzenziehen

Täglich im November, 20.–30.11., 14–17 Uhr, Zelt vor der Kirche





Willkommen in unserer ambulanten Physiotherapiepraxis in Thun

Unsere Spezialgebiete

- ✓ Schwindeltherapie
- ✓ Atemtherapie
- ✓ GLA:D
- ✓ Manuelle Lymphdrainage
- ✓ Physiotherapie nach Amputation
- ✓ Physiotherapie bei Kopfschmerzen
- ✓ Dry Needling
- ✓ Manuelle Therapie
- ✓ Physiotherapie nach Herzoperationen/
Herzinfarkten
- ✓ Sportphysiotherapie

Weitere Informationen

033 225 25 25
www.physiotherapienthun.ch
rehabern-thun@hin.ch



BEI UNS GIBT ES IMMER WIEDER
NEUE PRODUKTE ZU ENTDECKEN!

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie
sich selbst von unserem breiten, lokalen
Sortiment:

Gemüse, Käse, Gütetzi, Eier, Fleisch,
Blumen, Eingemachtes, Milchprodukte,
Würste, Brot, Geschenke, Teigwaren,...
und vieles mehr!

WIR FREUEN UNS AUF
IHREN BESUCH!



DORFLADEN
in Heiligenschwendi
Täglich für Sie geöffnet
06:00 - 22:00